

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den 4. Juni 2017

Thema: Gott die einzige Ursache und der einzige Schöpfer

Goldener Text : Lukas 11: 2

Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt.

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm 8: 1, 3-6, 9

- 1 Der Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde, der du deine Hoheit über die Himmel gesetzt hast.
- 3 Wenn ich die Himmel betrachte, das Werk deiner Finger, den Mond und die Sterne, die du gemacht hast:
- 4 Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst und das Menschenskind, dass du dich seiner annimmst?
- 5 Du hast ihn nur wenig geringer gemacht, als die Engel, und mit Herrlichkeit und Ehre hast du ihn gekrönt.
- 6 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über das Werk deiner Hände, alles hast du unter seine Füße getan.
- 9 Herr unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde!

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

1.) 1. Mose 1: 1, 26, 27, 31

- 1 Am Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
- 26 Und Gott sagte: Lass uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich:
- 27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.
- 31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.

2.) Jesaja 42: 5-8

- 5 So sagt Gott, der Herr, der die Himmel schafft und ausbreitet, der die Erde macht und ihr Gewächs, der dem Volk, das darauf lebt, den Atem gibt, und den Geist denen, die auf ihr gehen.
- 6 Ich der Herr hebe dich in Gerechtigkeit gerufen und dich bei deiner Hand gefasst, habe dich behütet und dich zum Bund unter das Volk gegeben, zum Licht der Nationen, um die Augen der Blinden zu öffnen und die Gefangenen aus dem Gefängnis zu führen und aus dem Kerker, die in der Finsternis sitzen.
- 7 Ich bin der Herr, das ist mein Name, ich will meine Ehre keinem anderen geben noch meinen Ruhm den Götzen.

3.) 2.Könige 4: 8-21, 27, 28, 30, 32, 33, 35-37

- 8 Zu der Zeit geschah es, dass Elisa nach Schunem ging. Dort war eine reiche Frau; die benötigte ihn bei ihr zu essen. Und sooft er dort durchzog, kehrte er bei ihr ein, um zu essen.
- 9 Und sie sagte zu ihrem Mann: Sieh, ich merke, dass dieser, der regelmäßig hier vorbei kommt, ein heiliger Mann Gottes ist.
- 10 Lass uns ihm ein kleines gemauertes Obergemach machen und ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter hineinstellen, damit er dort einkehrt, wenn er zu uns kommt.
- 11 Und es geschah zu der Zeit, dass er hineinkam, legte sich oben in die Kammer und schlief darin;
- 12 Und er sagte zu seinem Diener Gehasi: Rufe die Schunemiterin! und als er sie rief, trat sie vor ihn.
- 13 Er sagte zu ihm: Sage ihr: Sieh, du hast uns all diesen Dienst getan, was soll ich dir tun? Hast du eine Sache an den König oder an den Feldhauptmann?
- 14 Er sagte: Was kann man denn für sie tun?
Gehasi sagte: Ach sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt.
- 15 Er sagte: Rufe sie! Als er sie rief, trat sie an die Tür.
- 16 Und er sagte: Um diese Zeit in einem Jahr sollst du ein en Sohn herzen.
Sie sagte: Ach nicht mein Herr, du Mann Gottes, belüge deine Magd nicht!
- 17 Und die Frau wurde schwanger und gewahr einen Sohn um dieselbe Zeit nach einem Jahr, wie ihr Elisa gesagt hatte.
- 18 Als das Kind groß war, geschah es, dass das Kind hinausging zu den Schnittern zu seinem Vater
- 19 und sagte zu seinem Vater: oh mein Kopf, mein Kopf!
Er sagte zu seinem Knecht: Bring ihn zu seiner Mutter!
- 20 Er nahm ihn und brachte ihn zu seiner Mutter hinein, und sie setzte ihn auf ihren Schoß bis zum Mittag; da starb er.
- 21 Und sie ging hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes, schloss zu und ging hinaus,
- 27 als sie zu dem Mann Gottes auf den Berg kam, hielt sie ihn bei seinen Füßen; Gehasi aber trat herzu, um sie wegzustoßen. Aber der Mann Gottes sagte: Lass sie, denn ihre Seele ist betrübt und der Herr hat es mir verborgen und nicht angezeigt.
- 28 Sie sagte: Wann habe ich von meinem Herrn einen Sohn erbeten?
Sagte ich nicht, du sollst nicht täuschen?
- 30 Die Mutter des Jungen aber sagte: So wahr der Herr lebt, und deine Seele lebt, ich lasse nicht von dir! Da machte er sich auf und ging ihr nach.
- 33 Er ging hinein schloss die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zum Herrn.
- 35 Er stand wieder auf, ging im Haus einmal hierhin und einmal dorthin, stieg hinauf und breitete sich über ihn. Da nieste der Junge sieben Mal; danach tat der Junge seine Augen auf.
- 36 Und er rief Gehas und sagte: Rufe mir die Schunemiterin!
Als er sie rief, kam sie zu ihm herein. Er sagte: Da nimm deinen Sohn!
- 37 Da kam sie, fiel zu seinen Füßen und beugte sich zur Erde nieder, nahm dann ihren Sohn und ging hinaus.

4.) Psalm 140: 12, 13

- 12 Denn ich weiß, dass der Herr die Sache des Elenden führen, und den Armen Recht schaffen wird.
- 13 Ja die Rechtschaffenen werden deinem Namen danken, und die Aufrichtigen werden vor deinem Angesicht bleiben.

5.) Psalm 30: 1-4, 5, 10-12

- 1 Ich preise dich Herr; denn du hast mich erhoben und lässt meine Feinde sich nicht über mich freuen.

2 Herr, mein Gott als ich zu dir schrie, hast du mich geheilt.
3 Herr, du hast meine Seele aus dem Totenreich geführt;
du hast mich leben lassen, als jene in die Grube fuhren.
4 Ihr Heiligen, lobsingt dem Herrn, dankt und preist seinen heiligen Namen!
5 ...den Abend lang dauert das Weinen, aber am Morgen ist Freude.
10 Herr höre mich und sei mir gnädig! Herr sei mein Helfer!
11 Du hast mir meine Klage in einen Reigen verwandelt; du hast mir mein Trauergewand
ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.
12 Damit dir meine Seele lobsinge und nicht schweige.
Herr mein Gott ich will dir in Ewigkeit danken.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1.) 502 : 27-5

Das schöpferische PRINZIP - LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE - ist GOTT. Das Universum spiegelt GOTT wider. Es gibt nur einen Schöpfer und eine Schöpfung. Diese Schöpfung besteht in der Entfaltung geistiger Ideen und deren Identitäten, die vom unendlichen GEMÜT umfasst und für immer widergespiegelt werden. Die Ideen reichen vom unendlich Kleinen bis zur Unendlichkeit, und die höchsten Ideen sind die Söhne und Töchter GOTTES.

2.) 583: 20-25

Schöpfer. GEIST; GEMÜT; INTELLIGENZ; das belebende göttliche PRINZIP alles dessen, was wirklich und gut ist; LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE, durch sich selbst bestehend; das, was vollkommen und ewig ist; das Gegenteil von Materie und vom Bösen, die kein PRINZIP haben; GOTT, der alles gemacht hat, was gemacht ist, und nicht ein Atom oder ein Element erschaffen konnte, das das Gegenteil von Ihm ist.

3.) 525: 22-29

In der Wissenschaft der Genesis lesen wir, dass Er alles ansah, was er gemacht hatte, „und sieh, es war sehr gut.“ Die körperlichen Sinne sagen etwas anderes; und wenn wir der Geschichte des Irrtums die gleiche Beachtung schenken wie den Berichten der Wahrheit, dann bestätigt der biblische Bericht über Sünde und Tod die falschen Schlussfolgerungen der materiellen Sinne. Man muss sehen, dass Sünde, Krankheit und Tod ohne Wirklichkeit sind, so wie sie ohne das Gute, ohne GOTT sind.

4.) 230: 11-18, 27-8

Es widerspräche unserer höchsten Vorstellung von GOTT, wenn wir Ihn für fähig hielten, erst Gesetz und Ursächlichkeit festzusetzen, um bestimmte üble Resultate herbeizuführen und dann die hilflosen Opfer seiner Willkür dafür zu strafen, dass sie das tun, was zu tun sie nicht vermeiden konnten. Das Gute ist nicht der Urheber von Experimenten mit der Sünde und kann es nicht sein. GOTT, das Gute, kann ebenso wenig Krankheit hervorbringen, wie Güte Böses verursachen und Gesundheit Krankheit veranlassen kann.

Wir meinen, wir sind geheilt, wenn eine Krankheit verschwindet, obwohl sie wiederkommen kann; doch wir sind niemals völlig geheilt, solange die Anfälligkeit für Krankheit nicht beseitigt ist. Weil das sogenannte sterbliche Gemüt oder das Gemüt der Sterblichen die mittelbare, die vorbereitende und die auslösende Ursache für alles Leiden ist, muss die Ursache der Krankheit durch Christus in der göttlichen Wissenschaft vernichtet werden, sonst werden die sogenannten physischen Sinne den Sieg davontragen.

Solange wir einem Übel nicht mit der WAHRHEIT richtig entgegengetreten sind und es völlig durch sie überwunden haben, ist das Übel niemals besiegt. Wenn GOTT Sünde, Krankheit und Tod nicht zerstört, sind sie im Gemüt der Sterblichen nicht zerstört, sondern scheinen diesem sogenannten Gemüt unsterblich zu sein. Was GOTT nicht tunken, das braucht der Mensch nicht versuchen.

5.) 206: 19-31

Schickt GOTT Krankheit, gibt Er der Mutter ihr Kind für den kurzen Zeitraum einiger Jahre und nimmt es dann durch den Tod hinweg? Erschafft GOTT erneut, was Er schon erschaffen hat? Die Heilige Schrift ist in diesem Punkt eindeutig, indem sie erklärt, dass Sein Werk vollendet war - für GOTT gibt es nichts Neues - und dass es gut war.

Kann es überhaupt Geburt oder Tod geben für den Menschen, das geistige Bild und Gleichnis GOTTES? Anstatt Krankheit und Tod zu schicken, zerstört GOTT sie und bringt Unsterblichkeit ans Licht. Das allmächtige und unendliche GEMÜT hat alles gemacht und schließt alles ein. Dieses GEMÜT macht keinen Fehler und korrigiert sie nachträglich. GOTT lässt den Menschen nicht sündigen, krank sein oder sterben.

6.) 207: 16-21

Es gibt nur eine Grundursache. Deshalb kann es keine Wirkung aus irgendeiner anderen Ursache geben, und es kann keine Wirklichkeit in irgendetwas geben, das nicht von dieser großen und einzigen Ursache ausgeht. Sünde, Leiden, Krankheit und Tod gehören nicht zur Wissenschaft des Seins. Sie sind die Irrtümer, die die Abwesenheit von WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE voraussetzen.

7.) 386: 16-2

Die versehentliche Nachricht, die irrtümlicherweise den Tod eines Freundes mitteilt, verursacht den gleichen Kummer, den der wirkliche Tod des Freundes mit sich bringen würde. Du meinst dein Schmerz sei durch deinen Verlust verursacht worden. Eine zweite Nachricht, die den Fehler berichtigt, heilt deinen Kummer und du erkennst, dass dein Leid nur die Folge deiner Vorstellung war. So ist es mit allem Leid, mit Krankheit und Tod. Du wirst schließlich erkennen, dass es keine Ursache für Kummer gibt, und die göttliche Weisheit wird dann verstanden werden. Irrtum, nicht WAHRHEIT, erzeugt alles Leid auf Erden.

Wenn dir ein Christlicher Wissenschaftler gesagt hätte: Deine Trauer ist grundlos, während du dich in kummervoller Vorstellung quälst, hättest du ihn nicht verstanden, obwohl dir die Richtigkeit dieser Zusicherung nachher hätte bewiesen werden können. Wenn also unsere Freunde aus unserem Gesichtskreis scheiden und wir trauern, dann ist diese Trauer unnötig und unbegründet. Wir werden das als wahr erkennen, wenn wir in das Verständnis des LEBENS hineinwachsen und verstehen, dass es keinen Tod gibt.

8.) 304: 9-15

Dies ist die Lehre der Christlichen Wissenschaft: Die göttliche LIEBE kann ihrer Manifestation oder ihres Gegenstandes nicht beraubt werden; Freude kann nicht in Leid verwandelt werden, denn Leid ist nicht Herr über Freude; das Gute kann niemals Böses erzeugen; die Materie kann niemals Gemüt erzeugen noch kann Leben im Tod enden. Der vollkommene Mensch, der von GOTT, seinem vollkommenen PRINZIP, regiert wird, ist sündlos und ewig.

9.) 68: 27-16

Die Christliche Wissenschaft stellt Entfaltung dar, nicht Zuwachs; sie bekundet kein materielles Wachstum vom Molekül zum Gemüt, sondern ein Sich-Mitteilen des göttlichen GEMÜTS an den Menschen und das Universum. In dem Verhältnis, wie die menschliche Fortpflanzung aufhört, werden die niemals unterbrochenen Verbindungen des ewigen, harmonischen Seins geistig erkannt werden; und der Mensch, nicht der irdische von der Erde, sondern der zugleich mit GOTT bestehende, wird erscheinen. Die wissenschaftliche Tatsache, dass der Mensch und das Universum aus GEIST hervorgehen und deshalb geistig sind, steht in der

göttlichen Wissenschaft ebenso fest, wie der Beweis dafür, dass die Sterblichen den Sinn für Gesundheit nur dann gewinnen, wenn sie den Sinn für Sünde und Krankheit verlieren. Die Sterblichen können GOTTES Schöpfung nicht verstehen, solange sie glauben, der Mensch sei ein Schöpfer. Gottes schon erschaffene Kinder werden nur insoweit erkannt, wie der Mensch die Wahrheit des Seins findet. So kommt es, dass der wirkliche, ideale Mensch in dem Verhältnis erscheint, wie der falsche und materielle verschwindet. Nicht mehr heiraten und nicht verheiratet werden beendet weder den Fortbestand des Menschen noch seinen Begriff von Vermehrung nach GOTTES unendlichem Plan. Geistig verstehen, dass es nur einen Schöpfer gibt, nämlich GOTT, entfaltet die ganze Schöpfung, bestätigt die Heilige Schrift, bringt die beglückende Gewissheit, dass es keine Trennung, keinen Schmerz gibt und dass der Mensch unvergänglich und vollkommen und ewig ist.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHEN!